



Vom Grossen Stadtrat  
genehmigt am  
22. Oktober 2020

## Protokoll Nr. 1

über die Verhandlungen  
des Grossen Stadtrates von Luzern  
Donnerstag, 3. September 2020,  
16.00–17.45 Uhr  
Regierungsgebäude Kanton Luzern,  
Kantonsratssaal

**Vorsitz:**

Traktanden 1–3: Alterspräsident Silvio Bonzanigo  
Ab Traktandum 4: Ratspräsidentin Lisa Zanolla

**Präsenz:**

Anwesend sind 48 Ratsmitglieder.

**Der Stadtrat** ist vollzählig erschienen.

**Protokoll:**

Franz Lienhard

Verhandlungsgegenstände	Seite
1. Eröffnung durch den Alterspräsidenten	2
2. Wahl von zwei provisorischen Stimmenzähler/innen	4
3. Wahl des Ratspräsidiums für das Amtsjahr 2020/2021	4
4. Vereidigung der Mitglieder des Grossen Stadtrates durch das Ratspräsidium	8
5. Wahlen für das Amtsjahr 2020/2021:	9
a. Vizepräsident/in	
b. zwei Stimmenzähler/innen	
c. zwei Stimmenzähler-Stellvertreter/innen	
6. Wahlen für vier Amtsjahre (Präsidium und Mitglieder):	11
a. Baukommission	
b. Bildungskommission	
c. Geschäftsprüfungskommission	
d. Sozialkommission	
7. Genehmigung der Protokolle 43 vom 12. März 2020, 45 vom 14. Mai 2020, 46 vom 4. Juni 2020, 47 vom 25. Juni 2020 und 48 vom 2. Juli 2020	14

8.	Bericht und Antrag 20/2020 vom 1. Juli 2020: <b>Wahl der Mitglieder der Einbürgerungskommission für die Amtsdauer vom 1. September 2020 bis 31. August 2024</b>	15
9.	Delegation in Zweck- und Gemeindeverbände Wahlanträge (StB 424 vom 17. Juni 2020)	16

## **Beratung der Traktanden**

### **Zur Traktandenliste**

Die Traktanden 7 und 8 werden während der Stimmenauszählung zu Traktandum 5 behandelt, das Traktandum 9 während der Stimmenauszählung zu Traktandum 6.

## **1 Eröffnung durch den Alterspräsidenten**

**Alterspräsident Silvio Bonzanigo:** Geehrter Herr Stadtpräsident, geehrte Damen und Herren Stadträte, geschätzte wieder- und neugewählte Kolleginnen und Kollegen im Grossen Stadtrat, ich darf Sie zur Eröffnung der Legislatur des Grossen Stadtrates hier im Kantonsratssaal begrüßen. Im Luzerner Rathaussaal lassen sich bekanntlich die angeordneten COVID-19-Massnahmen nicht umsetzen.

Entschuldigungen liegen keine vor. Der Grosse Stadtrat ist vollzählig.

Ich darf Sie hier als Alterspräsident willkommen heissen. Diese Ehre ereilt ja nur jene, die politisch lange genug nicht gestorben sind. Und es ist ein kleines Paradox, dass hier das Alter geehrt wird, während alle Parteien nach jungen Kandidierenden auf ihren Listen gieren, weil sie glauben, damit sei ein Qualitätsnachweis erbracht. Mit solchen Denkmodi geht allerdings die Nebenwirkung einher, dass all die Älteren auch gern so jung wären oder zumindest jung zu wirken wünschen. Männer legen sich dafür gern auf die Hantel- oder die Sonnenbank, Frauen mögen sich nicht mehr ihres Geburtsjahrs erinnern oder sie bevorzugen die plastische Chirurgie – so geht jedenfalls der Volksmund. Im Ernst: Unsere Gesellschaft hat nur dürftige Antworten auf die gestiegene Lebenserwartung entwickelt. Das Lebensalter hat sich seit der Einführung der AHV 1948 um rund zehn Jahre verlängert und damit auch die Spanne, in der ein Mensch produktiv tätig sein könnte – möchte man wenigstens meinen. Das Verständnis für ältere Menschen und ihre Leistungsfähigkeit ist dadurch aber nicht gewachsen. Noch immer werden sie in die Freiwilligenarbeit verbannt oder aber man rät ihnen zu Kreuz- und Kaffeefahrten, obwohl jeder vierte Schweizer gemäss der Deloitte-Studie nach seiner Pensionierung gerne noch erwerbstätig wäre. Von der Vergötterung der Jugend ist es nämlich ein Katzensprung zur Diskriminierung des Alters und zum Rassismus gegen die Alten in der Gesellschaft. Ich benutze dieses Wort ganz ungeniert, denn gemäss WHO zählt die Diskriminierung des Alters mit jenen des Geschlechts, der Religion und der Ethnie zu den

vier verbreitetsten Diskriminierungen in der Weltgesellschaft. Wenn ich Ihnen sage, dass IBM USA über 35-jährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Kündigung drängt, um sich des angejhrten Firmenimages zu entledigen, verstehen Sie die Ernsthaftigkeit des Anliegens vollends. Laut UBS fehlen aufgrund der demografischen Lücke bis im Jahr 2030 580'000 Berufsleute in der Schweiz. Fände jeder der Arbeitswilligen jenseits der Pensionierungsguillotine eine Anstellung, wäre diese Lücke geschlossen. Also will ich Sie an dieser Stelle erstens dafür gewinnen, in der künftigen politischen Arbeit dieses Rates von der Diskriminierung der Alten und Älteren in der Gesellschaft abzu- sehen.

Mein zweites Anliegen ist eines der politischen Methodik. Mein Vorschlag hierzu: Besuchen Sie die Wirklichkeit und lesen Sie zunächst die Quellen, befragen Sie die Fakten, bevor Sie in den Kanon Ihrer Partei einstimmen. Schon Grimmelshausens *Simplicissimus* wusste: «Wissen und Meynen ist Zweyerlei.» Oder um es mit Simone de Beauvoir zu sagen: «Seien Sie immer ein wenig der Kieselstein im Schuh Ihrer Partei.» Reisen während meiner Studienjahre haben mich nämlich gelehrt, an Darstellungen zu zweifeln und dafür die Fakten zu verehren. Es war die Zeit des Kalten Krieges und die beiden Blöcke versuchten, ihre gegenseitige Untauglichkeit mit drastischen, unbelegten Beispielen zu illustrieren. Das war nicht so mein Ding, ich wollte lieber nachprüfen. Also reisten meine Frau und ich zu den Obristen nach Griechenland, durch Ulbrichts DDR, besuchten Francos Spanien und Salazars Portugal, wo Bürger keine Meinung haben durften. Wir reisten durch den kommunistischen Osten Europas und waren selbstverständlich auch in der Sowjetunion. Überall sprachen wir mit Bürgerinnen und Bürgern, so gut es eben ging, ohne Missfallen zu erregen. Der erste Befund war: Die Lüge ist konstituierender Bestandteil jeglicher Diktatur. Gewiss, auch hierzulande wird politisch gelogen: Maudet in Genf, Infantino in Zürich, Lauber in Bern – die Reihe ist endlos. Aber diese Lügen sind Ausdruck persönlichen Versagens, sie werden juristisch geahndet und gesellschaftlich gebrandmarkt. Der demokratische Staat lügt jedoch nie systematisch, denke ich. Tragen wir im Rat dazu bei, dass dem so bleibt.

Der zweite Befund war: Sowohl in den Links- wie in den Rechtsdiktaturen entzweite ein nicht zu kittender Riss Staat und Gesellschaft. Bürgerinnen und Bürger versuchten sich in diesen Ländern ein unauffälliges Leben einzurichten neben dem Staat mit seinen Soldaten, seinen Polizisten, seinen Häschern und seinen Spitzeln. Und sie stellten die Regierungsfahne ins Fenster, weil sie nicht wollten, dass ihre Kinder von den Universitäten verbannt würden. Bürgerinnen und Bürger bildeten in diesen Staaten das Volk, politische Kasten und ein Übermass von Funktionären bildeten den Staat. Und das eine hatte mit dem anderen nichts zu schaffen. Von ähnlichen Missverständnissen zu Staat und Gesellschaft sind wir in der Schweiz verschont geblieben. Es möge so bleiben! Politik hat die vornehme Aufgabe, Bürgerinnen und Bürger in den Staat zu integrieren, also in ihnen die Überzeugung zu wecken, dass sie selbst den Staat bilden und dieser keinen Widerpart zu ihrem privaten Dasein darstellt. Füllen wir also in diesem Parlament unsere Entscheide so, dass sich genau diese Gewissheit bei den Bürgerinnen und Bürgern einstellt: Die Politik dieser Gemeinde ist die Politik ihrer Gesellschaft. Diese Aufgabe ist anspruchsvoll. Gehen wir sie entschlossen an! – Der Ablauf der Sitzung sieht wie folgt aus: Als Erstes wird der Grosse Stadtrat zwei provisorische Stimmzähler/innen wählen, anschliessend erfolgt die Wahl des Ratspräsidiums für das Amtsjahr 2020/2021 und die Vereidigung der gewählten Person. Das neugewählte Ratspräsidium wird dann den Vorsitz der Ratsversammlung übernehmen und durch die weiteren Geschäfte führen: die Vereidigung der Ratsmitglieder, die Wahl des Ratsbüros für das Amtsjahr 2020/2021, die Wahl der

Präsidien und Mitglieder der Kommissionen, die Genehmigung der Protokolle, die Wahl der Mitglieder der Einbürgerungskommission und die Delegation in Zweck- und Gemeindeverbände. Usanzgemäss werden an der konstituierenden Sitzung keine Sachgeschäfte beraten.

## **2 Wahl von zwei provisorischen Stimmenzähler/innen**

**Alterspräsident Silvio Bonzanigo:** Als provisorische Stimmenzähler vorgeschlagen sind Roger Sonderegger und Cyrill Studer Korevaar. Der Sprechende fragt, ob es weitere Vorschläge gibt.

Aus dem Grossen Stadtrat werden keine weiteren Vorschläge laut.

**Somit sind Roger Sonderegger und Cyrill Studer Korevaar als provisorische Stimmenzähler gewählt.**

## **3 Wahl des Ratspräsidiums für das Amtsjahr 2020/2021**

Lisa Zanolla begibt sich in den Ausstand.

**Alterspräsident Silvio Bonzanigo** bittet die Ratsmitglieder, den Saal während des Wahlaktes nicht zu verlassen. Die SVP-Fraktion schlägt für das Ratspräsidium im Amtsjahr 2020/2021 Lisa Zanolla vor. Der Sprechende fragt, ob es Wortmeldungen oder weitere Vorschläge gibt.

**Thomas Gfeller** ist es eine grosse Freude und Ehre, den Mitgliedern des Grossen Stadtrates vonseiten der SVP-Fraktion Lisa Zanolla als Ratspräsidentin vorzuschlagen. Lisa Zanolla ist sicher eine Politikerin, die man über die Kantonsgrenzen hinaus – der Sprechende würde sogar behaupten, in der ganzen Schweiz – kennt. Sie ist sowohl als Politikerin, aber auch als Schaustellerin bekannt. So erstaunt es nicht, dass sie für ihr Präsidialjahr ein Karussell als Symbol gewählt hat. Ein Karussell ist ein Symbolbild für ein Miteinander: Ohne das Rösslein hinter mir dreht sich das Karussell nicht mehr in gleicher Form oder Geschwindigkeit. Es braucht das rote Rösslein, es braucht das orange Rösslein, es braucht blaue, grüne Rösslein, es braucht auch andere Rösslein, und wenn das eine auch kleiner ist als das andere, gemeinsam bringen diese Rösslein das Karussell in Schwung. So ist es eben auch in der Politik: Damit die Meinung der Bevölkerung flächendeckend abgebildet werden kann, braucht es den Austausch, die Arbeit in und zwischen den Parteien. Lisa Zanolla scheut sich nicht vor der Arbeit. Sie geht auf die anderen Parteien zu und sucht eine gemeinschaftliche Lösung oder einen Kompromiss. Auf ihrem bereits langen politischen Weg hat sie ihr Können in diversen Ämtern und Funktionen unter Beweis gestellt. Lisa Zanolla ist ein langjähriges Mitglied des Grossen Stadtrates und aktive Kantonsrätin. Sie war in der Vergangenheit Vizepräsidentin der städtischen und kantonalen SVP. In der politischen Auseinandersetzung sind für sie nicht die schrillen oder die lautesten Töne wichtig. Nein, es ist der lebendige Dialog, der für sie

zählt. Sie ist eine aktive ZuhörerIn, versucht sich in die Lage von anderen hineinzusetzen, setzt sich mit den Sachthemen vertieft auseinander und ist oftmals eine Brückenbauerin zwischen den politischen Parteien. Als Präsidentin der Bildungskommission hat sie ihre Erfahrung bei der Leitung der Sitzungen einbringen können, und als Mutter setzt sie sich engagiert für Bildungspolitik ein. Beruflich hat das Jahr 2020 für Lisa Zanolla und ihre Familie nicht ideal angefangen. Seit dem Ausbruch von COVID-19 Mitte März stehen die Bahnen der Zanollas und ihrer Schaustellerkollegen schweizweit und in deutschsprachigen Ländern still. Ob es in den nächsten Wochen und Monaten eine Chilbi in der Schweiz gibt, darüber kann nur spekuliert werden. Ob als Schaustellerin, Kantonsrätin oder Grossstadträtin, wenn Lisa Zanolla sich für etwas interessiert, ist sie zu 100 Prozent voll dabei. Lisa Zanolla steht für eine urbane SVP und eignet sich aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung und ihres breiten Know-how als Repräsentantin der Stadt Luzern und Präsidentin des Grossen Stadtrates ideal. Sie wird den Rat mit Respekt führen und sich für eine faire und sachliche Ratskultur einsetzen. Die SVP-Fraktion freut sich, wenn die Mitglieder des Grossen Stadtrates Lisa Zanolla ihre Stimme geben. Herzlichen Dank!

Aus dem Grossen Stadtrat gibt es keine anderen Wahlvorschläge oder weiteren Wortmeldungen.

Die provisorischen Stimmzähler setzen die Schutzmasken auf und teilen den Wahlzettel aus.

Die Ratsmitglieder füllen die Wahlzettel aus, die provisorischen Stimmzähler sammeln sie ein und zählen sie aus.

Die geheime Wahl ergibt folgendes Resultat, welches **Alterspräsident Silvio Bonzanigo** bekannt gibt:

Kandidatin	ausgeteilte Stimmzettel	eingegangene Stimmzettel	davon sind leer/ungültig	davon sind gültig	absolutes Mehr	erhaltene Stimmen
Lisa Zanolla, SVP	47	47	3	44	23	44

**Lisa Zanolla ist somit mit 44 Stimmen als Ratspräsidentin des Grossen Stadtrates für das Amtsjahr 2020/2021 gewählt.**

Die Anwesenden begrüssen die neue Ratspräsidentin mit einem herzlichen Applaus.

**Alterspräsident Silvio Bonzanigo** gratuliert der neugewählten Ratspräsidentin im Namen des Grossen Stadtrates zur Wahl. Möge ihr trotz der schwierigen Zeit ein erfolgreiches und erlebnisreiches Präsidialjahr beschieden sein.

Der Sprechende nimmt die Vereidigung der neuen Ratspräsidentin vor. Er bittet die Anwesenden, sich zu erheben, und verliest die Eidesformel:

«Lisa Zanolla, Sie schwören, die Rechte und Freiheiten des Volkes zu achten, die Verfassung und die Gesetze zu befolgen und die Pflichten Ihres Amtes gewissenhaft zu erfüllen.»

**Ratspräsidentin Lisa Zanolla** schwört den Eid mit erhobenen Schwurhänden der rechten Hand und folgenden Worten: «Das alles schwöre ich, so wahr mir Gott helfe.»

Alterspräsident Silvio Bonzanigo übergibt den Vorsitz an Ratspräsidentin Lisa Zanolla.

**Ratspräsidentin Lisa Zanolla:** Geschätzter Stadtrat, geschätzte Kolleginnen und Kollegen, liebe Familie, liebe Freunde, liebe Gäste. Ich danke euch für die Wahl, die für mich, meine Fraktion, meine Partei eine grosse Ehre ist. Ich nehme die Wahl sehr gern an. Als Erstes möchte ich unserem Alterspräsidenten für seine einleitenden Worte danken. Ich habe aber auch die schöne Aufgabe, jetzt nochmals dem abtretenden Ratspräsidenten Albert Schwarzenbach meinen persönlichen Dank auszusprechen. Lieber Albert: Du sitzt jetzt auf der Tribüne, nicht mehr bei uns im Rat. Ab jetzt bist du alt Ratspräsident. Es war für mich eine Freude, dich im vergangenen Jahr als Vizepräsidentin zu begleiten. Du hast uns mit ruhiger Hand durch das Jahr geführt. Ein ganz spezielles Jahr, denn ab März 2020, sozusagen nach einer guten Halbzeit, war für dich wie für uns alle die Situation coronabedingt anders. Eine Herausforderung für uns alle.

Du, Albert, hast grosse Anliegen vertreten. Du hast alle, die dich als Grossstadtrat und dann auch als Ratspräsident erleben durften, wissen lassen, dass deine Politik dazu dient, unseren Rat der Bevölkerung und vor allem in deinem Präsidialjahr den Agglomerationsgemeinden näherzubringen. Dein Motto war ja: «Blick über den Tellerrand». Ich persönlich kann mich für das letzte Jahr, als ich neben dir Vizepräsidentin war, nur bedanken. Du hast ein souveränes Jahr gemeistert und den Ratsbetrieb in deiner ruhigen, bedachten Art geführt. Du hast uns sogar ab und zu mit deinem Humor ein Lächeln ins Gesicht gezaubert. Du warst ein herzlicher und «gmögiger» höchster Stadtluzerner. Du hast unsere Stadt an zahlreichen Anlässen liebenswürdig vertreten. Man hat gespürt, dass du diese Stadt gernhast, sie gern repräsentierst und stolz auf sie bist. Dafür danke ich dir. Ich danke dir aber auch für deine Offenheit und deine Transparenz mir gegenüber im letzten Jahr. Du hast mir viele wertvolle Tipps und Inputs mitgegeben. Gern werde ich diese in meinem Jahr einflechten. Ich möchte dir nachher ein kleines Geschenk, wie es alle Grossstadträtinnen und Grossstadträte und auch die Mitglieder des Stadtrates schon auf ihrem Pult haben, persönlich überreichen. Danke, Albert, für die Zeit deines Präsidialjahres. [Applaus]

Liebe Mitglieder des Grossen Stadtrates: Nochmals herzlichen Dank für die Wahl und euer mir entgegengebrachtes Vertrauen. Viele unter euch haben mich gewählt, ohne mich vorher kennenzulernen oder meine Schwächen und meine Stärken zu kennen. Euch gilt mein spezieller Dank. Wir werden heute gemeinsam eine neue Legislatur eröffnen. Im Jahr 2009 war ich zum ersten Mal im Ratssaal des Rathauses. Ein historischer Raum, der mich heute noch sehr beeindruckt. Leider können wir heute aufgrund der Corona-Situation nicht wie gewohnt in diesem geschichtlich bedeutungsvollen Saal tagen. Es ist auch historisch, dass heute die Vereidigung der Grossstadträtinnen und Grossstadträte für die Legislatur 2020–2024 im Kantonsratssaal stattfindet.

Unser Parlament, der Grosse Stadtrat von Luzern, hat für mich persönlich eine sehr hohe Qualität. Dieser Rat hat in den letzten Jahren Klasse an den Tag gelegt, nämlich dadurch, dass wir über die Parteigrenzen hinweg offen und mit Respekt gegenüber politisch Andersdenkenden auf Augenhöhe diskutieren. Als ich als Neuling in diesen Rat kam, war das noch ganz anders. Es hat hitzige, manchmal auch gehässige und unversöhnliche Voten hin und her gegeben. Jetzt stehen wir am

Beginn einer neuen Legislatur. Jede Wahl führt zu Veränderungen, wie auch jetzt bei uns im Parlament. Die Würfel sind gefallen, die Wählerinnen und Wähler haben entschieden, und wir haben ihre Entscheidung zu respektieren. Unser Rat begrüsst insgesamt elf neue Grossstadträtinnen und Grossstadträte, die ich jetzt auch noch einmal herzlich willkommen heissen möchte. Ich bin mir sicher, dass die Politik der gegenseitigen Achtung weitergeführt wird, sei es hier im Regierungsgesäude oder hoffentlich bald wieder bei uns im Rathaus. Wir alle, egal von welcher politischen Herkunft, haben nämlich das gleiche Ziel: Wir lieben unsere Stadt und wollen sie weiterentwickeln und uns für sie einsetzen. Logisch sind dabei verschiedene Ansichten möglich. Darum entscheiden wir nach Diskussionen, und die Mehrheit klärt dann die Richtung. Natürlich werden wir alle, wenn auch nicht immer beim gleichen Thema, uns voneinander unterscheiden. Das darf und muss auch so sein. Aber mit gegenseitigem Respekt. Viele verbinden meine Familie, meinen Familiennamen mit einem Karussell. Für meine Einladungskarte habe ich bewusst ein Karussell gewählt. Ein Karussell kann verschiedene Denkanstösse geben. Aus unserem Rat soll jeder auf diesem Karussell Platz haben. Es braucht jedes Pferdchen, nur dadurch wird das Karussell komplett. Auch wenn ein Karussell einmal stillsteht oder die Pferdchen einmal nach oben oder nach unten gehen: Nur gemeinsam trägt das Karussell weiter. Nehmen wir das in die kommende Legislatur mit: Es braucht uns alle. Wir vertreten unsere Wählerinnen und Wähler, unsere Bevölkerung, und stehen in diesem Parlament politisch für sie ein. Politikerinnen und Politiker sind die Vertreter des Volkes. Sie sollen seine Wünsche und Anliegen anhören, sie ernst nehmen und sich dafür einsetzen. Politikerinnen und Politiker sollen sich in der Öffentlichkeit auch als Vorbilder verhalten und sich ihrer Rolle bewusst sein. Politikerinnen und Politiker sollen etwas Wichtiges durchziehen, auch wenn es einmal nicht populär ist. Politik braucht Durchhaltewillen und Rückgrat. Politikerinnen und Politiker sollen keine Versprechungen machen, vor allem dann nicht, wenn sie von vornherein nicht umsetzbar sind. «Politik braucht Gespür für das Machbare, aber auch für das dem anderen Zumutbare», wie es einst Helmut Kohl umschrieben hat. Es ist ein stetiger Prozess. Wir Grossstadträtinnen und Grossstadträte sind in der Pflicht, kontinuierlich zusammenzuarbeiten und am gleichen Strick zu ziehen. Liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen: Wir alle sind nicht hier im Parlament, um stumm zu sein, sondern um mitzugestalten und unsere Meinung zu vertreten und die Meinung der Bevölkerung, zum Wohl der Bevölkerung und zum Wohl der Stadt Luzern. Selbstverwirklichung oder ständig Kritik ohne Lob und Anerkennung bringen keine Lösungen. In diesem Sinn freue ich mich auf mein Präsidialjahr und danke nochmals herzlich für die Wahl. [Applaus]

**Stadtpräsident Beat Züsli** gratuliert Ratspräsidentin Lisa Zanolla herzlich zu ihrer glanzvollen Wahl. Wie Lisa Zanolla eben sagte, wird vieles in diesem Amtsjahr speziell sein. Das beginnt schon damit, dass der Grosse Stadtrat hier im Kantonsratssaal tagt und eben nicht, wie es Tradition ist, im Rathaus. Für Lisa Zanolla ist das ja keine ungewohnte Umgebung, da sie seit 2015 auch Mitglied des Kantonsrates ist. So fühlt sie sich in diesem Saal wahrscheinlich heimischer als die meisten anderen. Dadurch ist sie auch prädestiniert, eine gewisse Verbindung zwischen Stadt und Kanton zu gewährleisten, was sehr wichtig ist. Lisa Zanolla war schon vom September bis Dezember 2009 Mitglied des Grossen Stadtrates und dann wieder seit September 2012, also jetzt seit acht Jahren. In dieser Zeit war sie Präsidentin der Bildungskommission, wo der Sprechende mit ihr in den vergangenen vier Jahren manche gemeinsame Sitzung erlebte.

Speziell ist heute auch, dass das Geschenk anlässlich der Wahl nicht im Rahmen des Apéros überreicht wird, der sich jeweils direkt an die Wahl anschliesst. Dieser Apéro musste coronabedingt mit dem Apéro zusammengelegt werden, zu welchem Ratspräsidentin Lisa Zanolla eingeladen hat. Deshalb will der Sprechende ihr das Geschenk bereits jetzt überreichen. Ein passendes Geschenk zu finden ist immer eine schwierige Aufgabe, aber offenbar hat Lisa Zanolla bei der Verabschiedung von Marcel Lingg, als ihm eine Wappenscheibe überreicht wurde, geäußert, dass sie zu ihrem Abschied schon auch gern eine solche Wappenscheibe hätte. Das wurde gehört. Warum sollte man bis zur Verabschiedung warten? Heute ist der richtige Moment, um dieses Geschenk zu überreichen. Die Verwaltung hat blitzschnell reagiert und sofort eine solche Wappenscheibe reserviert, denn es gibt nicht mehr viele Exemplare davon. Sie stammen aus der Glasmalerei Stooss in Luzern, wurden einzeln von Hand hergestellt und sind in diesem Sinn Unikate und eine Rarität. Das Handwerk der Glasmalerei verschwindet immer mehr. Lisa Zanolla ist eine der Letzten, die überhaupt noch eine solche Wappenscheibe erhält. Auf ihrer Wappenscheibe ist unten ihr Amtsjahr als Ratspräsidentin eingraviert.

Der Sprechende wünscht Lisa Zanolla für ihr Präsidialjahr alles Gute, ein interessantes Amtsjahr, einfach eine gute Zeit. Dass es ein spezielles Jahr sein wird, ist sowieso klar. Aber trotz aller Einschränkungen wird Lisa Zanolla viele interessanten Kontakte und Gespräche haben, mit Organisationen, Institutionen, mit der Bevölkerung. Herzliche Gratulation. [Applaus]

**Ratspräsidentin Lisa Zanolla** dankt dem Stadtpräsidenten für seine Worte und für das tolle Geschenk, das sie in Ehren halten wird.

#### **4 Vereidigung der Mitglieder des Grossen Stadtrates durch das Ratspräsidium**

Die Anwesenden erheben sich zur Vereidigung.

**Ratspräsidentin Lisa Zanolla** verliest zuerst die Eidesformel:

«Sie schwören, die Rechte und Freiheiten des Volkes zu achten, die Verfassung und die Gesetze zu befolgen und die Pflichten Ihres Amtes gewissenhaft zu erfüllen.»

Diejenigen, die den Eid ablegen, schwören den Eid mit erhobenen Schwurfingern der rechten Hand und folgenden Worten: «Das alles schwöre ich, so wahr mir Gott helfe.»

**Ratspräsidentin Lisa Zanolla** verliest die Gelübdeformel:

«Sie geloben, die Rechte und Freiheiten des Volkes zu achten, die Verfassung und die Gesetze zu befolgen und die Pflichten Ihres Amtes gewissenhaft zu erfüllen.»

Diejenigen, die das Gelübde ablegen, bekräftigen die Gelübdeformel mit den Worten: «Das alles gelobe ich.»

- 5 Wahlen für das Amtsjahr 2020/2021:**
- a. Vizepräsident/in**
  - b. zwei Stimmzähler/innen**
  - c. zwei Stimmzähler-Stellvertreter/innen**

**Ratspräsidentin Lisa Zanolla** bittet die Ratsmitglieder, während der Wahl den Saal nicht zu verlassen. Die FDP-Fraktion schlägt als Vizepräsidentin Sonja Döbeli Stirnemann vor.

Als Stimmzähler sind vorgeschlagen Roger Sonderegger und Cyrill Studer Korevaar, als Stimmzähler-Stellvertreterin bzw. Stimmzähler-Stellvertreter Christa Wenger und Daniel Lütolf.

**a. Vizepräsident/in**

**Marco Baumann:** Die FDP-Fraktion freut sich sehr, dass sie wieder an der Reihe ist, das Vizepräsidium vorzuschlagen. Eine Ratspräsidentin, ein Ratspräsident wie auch eine Vizepräsidentin, ein Vizepräsident repräsentieren unsere Stadt und prägen ihr Bild nach aussen. Darum zeigt der Sprechende gern auf, warum die Kandidatin der FDP-Fraktion die richtige Wahl dafür ist.

Die FDP-Fraktion schlägt Sonja Döbeli Stirnemann als neue Vizepräsidentin vor. Sonja Döbeli Stirnemann ist eine erfahrene Politikerin, die seit Jahren die Stadtpolitik mitprägt. Sie ist seit 2007 Mitglied des Parlaments und hat die FDP-Fraktion acht Jahre lang geführt. Sie ist als Betriebsökonomin und CFO eine fundierte Finanzspezialistin und setzte ihr Wissen jahrelang in der GPK ein, wo sie mit der Verwaltung und mit dem Stadtrat stets kooperativ zusammengearbeitet hat. Sonja Döbeli Stirnemann ist stark in der Stadt verankert. Sie ist in verschiedenen Vereinen und Stiftungen engagiert und weiss darum auch, was die Stadtluzerner Bevölkerung beschäftigt. Sie hört gut zu und arbeitet über die Parteigrenzen hinweg, um Kompromisslösungen zu finden. Dank ihrer Führungserfahrung im Beruf wie auch in der Fraktion wird sie den Ratsbetrieb in Zukunft und auch jetzt schon mit Freude, Engagement und sehr viel Kompetenz leiten. Mit ihrer offenen und zugänglichen Art wird sie die Stadt Luzern mit viel Herzblut gegen aussen vertreten. Die FDP-Fraktion ist sehr stolz, dass sie den Mitgliedern des Grossen Stadtrates Sonja Döbeli Stirnemann als Vizepräsidentin vorschlagen kann, und dankt ihnen für ihre Stimme.

Die geheime Wahl ergibt folgendes Resultat:

Kandidatin	ausgeteilte Stimmzettel	eingegangene Stimmzettel	davon sind leer/ungültig	davon sind gültig	absolutes Mehr	erhaltene Stimmen
Sonja Döbeli Stirnemann, FDP	48	48	0	48	25	48

**Sonja Döbeli Stirnemann ist somit mit 48 Stimmen als Vizepräsidentin des Grossen Stadtrates für das Amtsjahr 2020/2021 gewählt.**

**Ratspräsidentin Lisa Zanolla** gratuliert der neugewählten Vizepräsidentin zu ihrer Wahl.

Die Anwesenden schliessen sich der Gratulation mit einem Applaus an.

**b. zwei Stimmzähler/innen**

Kandidaten	ausgeteilte Stimmzettel	eingegangene Stimmzettel	davon sind leer/ungültig	davon sind gültig	absolutes Mehr	erhaltene Stimmen
Roger Sonderegger, CVP	48	48	1	47	24	47
Cyrill Studer Korevaar, SP	48	48	3	45	23	45

**Ratspräsidentin Lisa Zanolla** gratuliert den neugewählten Stimmzählern zu ihrer Wahl.

Die Anwesenden schliessen sich der Gratulation mit einem Applaus an.

**c. zwei Stimmzähler-Stellvertreter/innen**

Kandidatin/Kandidat	ausgeteilte Stimmzettel	eingegangene Stimmzettel	davon sind leer/ungültig	davon sind gültig	absolutes Mehr	erhaltene Stimmen
Christa Wenger, G/JG	48	48	2	46	24	46
Daniel Lütolf, GLP	48	48	1	47	24	47

**Ratspräsidentin Lisa Zanolla** gratuliert der neugewählten Stimmzähler-Stellvertreterin und dem neugewählten Stimmzähler-Stellvertreter zu ihrer Wahl.

Die Anwesenden schliessen sich der Gratulation mit einem Applaus an.

**Ratspräsidentin Lisa Zanolla** begrüsst Regierungsrat Paul Winiker, der mittlerweile auf der Tribüne Platz genommen hat.

**6 Wahlen für vier Amtsjahre (Präsidium und Mitglieder):**  
**a. Baukommission**

Kandidatinnen/ Kandidaten	ausgeteilte Stimmzettel	eingegangene Stimmzettel	davon sind leer/ungültig	davon sind gültig	absolutes Mehr	erhaltene Stimmen
Rieska Dommann, FDP, Präsident	48	48	1	47	24	47
Stefan Sägesser, GLP, Vizepräsident						46
Peter Gmür, CVP, Mitglied						42
Rieska Dommann, FDP, Mitglied						45
Andreas Moser, FDP, Mitglied						45
Martin Abele, G/JG, Mitglied						43
Lukas Bäurle, G/JG, Mitglied						44
Mirjam Landwehr, G/JG, Mitglied						43
Stefan Sägesser, GLP, Mitglied						45
Mario Stübi, SP, Mitglied						41
Cyrill Studer Korevaar, SP, Mitglied						44
Nico van der Heiden, SP, Mitglied						45
Patrick Zibung, SVP, Mitglied						38

Die Anwesenden gratulieren den Gewählten mit einem Applaus zu ihrer Wahl.

## b. Bildungskommission

Kandidatinnen/ Kandidaten	ausgeteilte Stimmzettel	eingegangene Stimmzettel	davon sind leer/ungültig	davon sind gültig	absolutes Mehr	erhaltene Stimmen
Christov Rolla, G/JG, Präsident	48	48	2	46	24	46
Michael Zeier-Rast, CVP, Vizepräsident						46
Michael Zeier-Rast, CVP, Mitglied						44
Mike Hauser, FDP, Mitglied						42
Marc Lustenberger, FDP, Mitglied						44
Christov Rolla, G/JG, Mitglied						44
Jona Studhalter, G/JG, Mitglied						41
Judith Wyrsh, GLP, Mitglied						44
Adrian Albisser, SP, Mitglied						44
Tamara Celato, SP, Mitglied						44
Lisa Zanolla, SVP, Mitglied						44

Die Anwesenden gratulieren den Gewählten mit einem Applaus zu ihrer Wahl.

### c. Geschäftsprüfungskommission

Kandidatinnen/ Kandidaten	ausgeteilte Stimmzettel	eingegangene Stimmzettel	davon sind leer/ungültig	davon sind gültig	absolutes Mehr	erhaltene Stimmen
Gianluca Pardini, SP, Präsident	48	48	2	46	24	46
Marco Baumann, FDP, Vizepräsident						47
Andreas Felder, CVP, Mitglied						46
Mirjam Fries, CVP, Mitglied						46
Marco Baumann, FDP, Mitglied						46
Sonja Döbeli Stirnemann, FDP, Mitglied						46
Irina Studhalter, G/JG, Mitglied						44
Christa Wenger, G/JG, Mitglied						46
Jules Gut, GLP, Mitglied						45
Lena Hafen, SP, Mitglied						46
Gianluca Pardini, SP, Mitglied						46
Simon Roth, SP, Mitglied						46
Thomas Gfeller, SVP, Mitglied						46

Die Anwesenden gratulieren den Gewählten mit einem Applaus zu ihrer Wahl.

#### d. Sozialkommission

Kandidatinnen/ Kandidaten	ausgeteilte Stimmzettel	eingegangene Stimmzettel	davon sind leer/ungültig	davon sind gültig	absolutes Mehr	erhaltene Stimmen
Marco Müller, G/JG, Präsident	48	48	2	46	24	46
Maria Pilotto, SP, Vizepräsidentin						44
Agnes Keller-Bucher, CVP, Mitglied						46
Sandra Felder-Estermann, FDP, Mitglied						46
Marco Müller, G/JG, Mitglied						46
Heidi Rast, G/JG, Mitglied						46
Daniel Lütolf, GLP, Mitglied						46
Regula Müller, SP, Mitglied						46
Maria Pilotto, SP, Mitglied						45
Claudio Soldati, SP, Mitglied						46
Jörg Krähenbühl, SVP, Mitglied						46

Die Anwesenden gratulieren den Gewählten mit einem Applaus zu ihrer Wahl.

#### **7 Genehmigung der Protokolle 43 vom 12. März 2020, 45 vom 14. Mai 2020, 46 vom 4. Juni 2020, 47 vom 25. Juni 2020 und 48 vom 2. Juli 2020**

Die Protokolle 43 vom 12. März 2020, 45 vom 14. Mai 2020, 46 vom 4. Juni 2020, 47 vom 25. Juni 2020 und 48 vom 2. Juli 2020 werden genehmigt und verdankt.

**8 Bericht und Antrag 20/2020 vom 1. Juli 2020:  
Wahl der Mitglieder der Einbürgerungskommission für die Amtsdauer vom  
1. September 2020 bis 31. August 2024**

Zu diesem Bericht und Antrag gibt es keine Wortmeldung.

*Seite 8 Antrag*

- I. Der Grosse Stadtrat wählt die aufgeführten Personen einstimmig als Mitglieder der Einbürgerungskommission für die Amtsdauer vom 1. September 2020 bis 31. August 2024.**
- II. Der Grosse Stadtrat wählt Felix Kuhn einstimmig als Präsidenten der Einbürgerungskommission für die Amtsdauer vom 1. September 2020 bis 31. August 2024.**

Die Anwesenden gratulieren den Gewählten mit einem Applaus zu ihrer Wahl.

Der Beschluss lautet:

**Der Grosse Stadtrat von Luzern,**

nach Kenntnisnahme vom Bericht und Antrag 20 vom 1. Juli 2020 betreffend

**Wahl der Mitglieder der Einbürgerungskommission für die Amtsdauer vom  
1. September 2020 bis 31. August 2024,**

gestützt auf den Bericht der Geschäftsleitung des Grossen Stadtrates,

in Anwendung von Art. 26 Abs. 1 lit. a der Gemeindeordnung der Stadt Luzern vom 7. Februar 1999 sowie Art. 3 des Reglements über die Einbürgerungskommission der Stadt Luzern vom 28. Oktober 2010,

**beschliesst:**

- I. Für die Amtsdauer vom 1. September 2020 bis 31. August 2024 werden folgende Personen als Mitglieder der Einbürgerungskommission der Stadt Luzern gewählt:
  - Sigg Markus, Luzern, CVP
  - Hemsley Ralph, Luzern, FDP
  - Kuhn Felix, Luzern, G/JG
  - Beciragic Lamija, Luzern, G/JG
  - Ahmad Nesar, Luzern, SP/JUSO

- Teixeira Tania, Luzern, SP/JUSO
  - Pedone Jana, Luzern, SVP
- II. Für die Amtsdauer vom 1. September 2020 bis 31. August 2024 wird folgendes Mitglied der Einbürgerungskommission als Präsident gewählt:
- Kuhn Felix, Luzern, G/JG

## **9 Delegation in Zweck- und Gemeindeverbände Wahlanträge (StB 424 vom 17. Juni 2020)**

Es geht um die Wahl der Delegierten in folgende Zweck- und Gemeindeverbände:

- Gemeindeverband LuzernPlus
- Gemeindeverband Recycling Entsorgung Abwasser Luzern (REAL)
- Zweckverband für institutionelle Sozialhilfe und Gesundheitsförderung
- Gemeindeverband KLIICK – Fachstelle Sucht Region Luzern (bisher: Gemeindeverband Sozial-Beratungszentrum [SoBZ] Amt Luzern)

Zum StB 424 und zu den vorgeschlagenen Personen gibt es keine Wortmeldung.

**Der Grosse Stadtrat wählt für die Amtsdauer vom 1. September 2020 bis 31. August 2024 die im StB 424 vorgeschlagenen Personen einstimmig als Delegierte der Stadt Luzern in die betreffenden Zweck- und Gemeindeverbände.**

Es sind dies:

### **Gemeindeverband LuzernPlus**

- Adrian Borgula, Umwelt- und Mobilitätsdirektor (als Delegierter), Christoph Bättig, Stabschef Umwelt- und Mobilitätsdirektion (als Stellvertretung)

### **Gemeindeverband Recycling Entsorgung Abwasser Luzern (REAL)**

- Daniel Meier, Stadttingenieur (als Delegierter), Miriam Asanger, Bereichsleiterin Siedlungsentwässerung / Naturgefahren, Stv. Leiterin Tiefbauamt (als Stellvertretung)

### **Zweckverband für institutionelle Sozialhilfe und Gesundheitsförderung (ZiSG)**

- Felix Föhn, Leiter Soziale Dienste (als Delegierter), Paolo Hendry, Leiter Dienstabteilung Alter und Gesundheit (als Stellvertretung)

### **Gemeindeverband KLIICK – Fachstelle Sucht Region Luzern**

- Felix Föhn, Leiter Dienstabteilung Soziale Dienste

**Ratspräsidentin Lisa Zanolla** bittet diejenigen, die zum Anlass nach der Sitzung kommen, sich zwischen 17.45 und 18.00 Uhr im Forum der Messe Allmend einzufinden. Im ersten Stock gibt es genug Platz, sodass man beim Apéro den vorgeschriebenen Abstand einhalten kann. Sie freut sich auf das Zusammensein, um miteinander anzustossen und zu reden.

Schluss der Sitzung: 17.45 Uhr

Luzern, 16. September 2020

Der Protokollführer:



Franz Lienhard

Eingesehen von:



Michèle Bucher  
Stadtschreiberin